



Wladimir Basmanow

Wladimir Basmanow wurde 1948 in Kislowodsk (Nordkaukasus) geboren. 1972 absolvierte er in seiner Heimat, in der Stadt Karatschajewsk, in der Fakultät der Kunstmalerei und Graphik, das dortige pädagogische Institut. An dem staatlichen pädagogischen Institut in Moskau promovierte er 1979 in der Fachabteilung der Kunstmalerei. Noch im selben Jahr übersiedelte er in die russische Gebietshauptstadt Wladimir. Wladimir hat etwa 380 000 Einw., ist russ.-orth. Bischofssitz, verfügt über Hochschulen, Theater und Museen. Die historischen Gebäude von Wladimir wurden von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. An der pädagogischen Universität der Stadt Wladimir ist Herr Basmanow Dozent in der Fachabteilung Kunst. Seit 1985 war Basmanow Mitglied des Künstlerverbandes Russland und nahm ständig an Kunstausstellungen im In- und Ausland teil. Sein letzter ansehnlicher Erfolg war 1994 in Polen, als seine Arbeiten im Rahmen einer internationalen Graphikausstellung ausgezeichnet wurden. Basmanow ist im Alter von 56 Jahren am 26.03.2004 verstorben.

Für **Basmanow** war Kunst etwas überaus Lebendiges, Belebendes aber auch in vieler Hinsicht Erhabenes. Der Bezug zu Gott war für ihn etwas sehr Selbstverständliches und Natürliches. Sein ganzes Schaffen wollte er deshalb in seinen Dienst gestellt wissen. Diese Lebensauffassung verlieh ihm ein hohes Maß an -Selbstdisziplin. Nach Basmanow. muss sich der Künstler selbst aufmerksam betrachten und seine starken und schwachen Seiten erkennen um dann alle Kräfte in die positive Potenz des künstlerischen Schaffens einsetzen zu können. Es ist nicht wichtig was man hervorbringt, Landschaftsmalerei, Stillleben, Porträts oder moderne Kompositionen, wichtiger ist inwiefern man sich als Künstler vollständig öffnet, -meinte Basmanow. Landschaften, Stillleben und Gegenstände so stark auf das wesentliche zu reduzieren ist sicher nicht neu, aber die Art der Farb- und Lichtgebung ist so außergewöhnlich und beeindruckend, dass Basmanows Graphiken aus dem Diesseits wegziehen in eine andere, zwar unwirkliche aber nicht unangenehme Welt. Vielleicht gelingt es ihnen beim Betrachten der Arbeiten von Wladimir Basmanow in diese Welt einzutauchen.